

## **Zusammenfassung - Empfehlungen**

In einem kalten Folienhaus der LVG Heidelberg, das seit einem Jahr nach Bioland-Richtlinien bewirtschaftet wird, wurde Ende Februar 2003 Kopfsalat der Sorte 'Roderick' mit einer abbaubaren Mulchfolie (Mater-Bi der Firma Novamont) im Vergleich zu einer herkömmlichen Polyethylen-Folie (PE) und zur Kontrolle ohne Mulchfolie gepflanzt. In den Parzellen, die mit Mulchfolie ausgelegt waren, wurde das Marktgewicht von 350g um etwa eine Woche früher erreicht als in der Kontrolle (ohne Mulchfolie). Salatfäulen traten in den Parzellen mit Mulchfolie später auf und breiteten sich etwas langsamer aus als in der Kontrolle. Zwischen der Mater-Bi-Folie und der PE-Folie gab es keine Unterschiede im Hinblick auf die Frühzeitigkeit und den Krankheitsbefall.

## **Versuchsfrage u. - hintergrund**

Neben den unkrautunterdrückenden Eigenschaften von Mulchfolien kann für den ökologischen Anbau vor allem die stärkere Bodenerwärmung und dadurch bedingte bessere Stickstoffmineralisierung im Frühjahr Vorteile bringen. Ziel im ökologischen Anbau ist es, Betriebsmittel möglichst ressourcenschonend einzusetzen, daher kommt der Verwendung verrottbarer Materialien besondere Bedeutung zu. Mit diesem Hintergrund wurde die folgende Versuchsfrage gestellt: Wie verhält sich eine biologisch abbaubare Mulchfolie (Mater-Bi der Firma Novamont) in Bezug auf die Frühzeitigkeit und die Pflanzengesundheit von Kopfsalat im Vergleich zu einer herkömmlichen PE-Folie und einer Kontrolle (ohne Mulchfolie) im Frühjahr im kalten Folienhaus?

## **Ergebnisse**

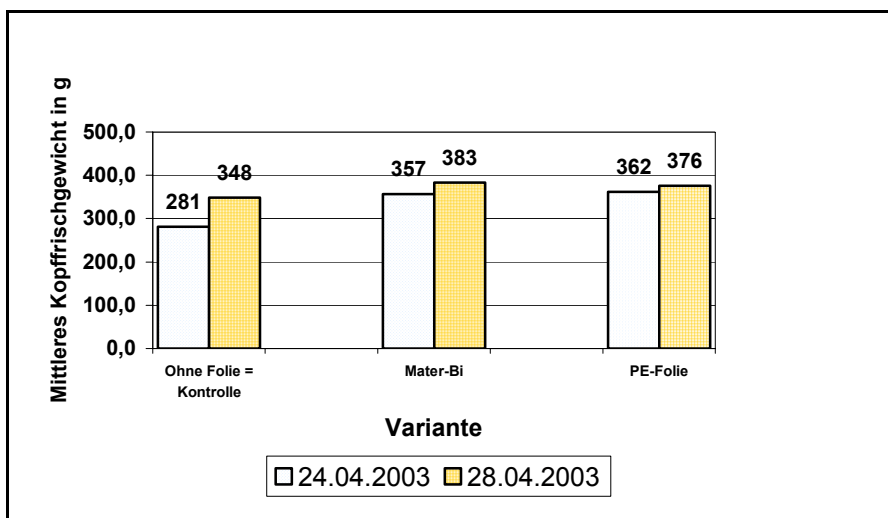
In den Parzellen, die mit Mulchfolie ausgelegt waren, wurde das Marktgewicht von 350g um etwa eine Woche früher erreicht als in der unbedeckten Kontrolle. Zwischen der Mater-Bi-Folie und der PE-Folie gab es in der Frühzeitigkeit keine Unterschiede. Im Hinblick auf den Befall mit bodenbürtigen Pilzkrankheiten konnten Unterschiede in der Befallsstärke festgestellt werden: In den Parzellen mit Mulchfolie traten Salatfäulen (Mischinfektion aus *Sklerotinia*, *Botrytis* und *Rhizictonia*) später auf und breiteten sich langsamer aus als in der Kontrolle. Auch hier gab es zwischen der PE-Folie und der Mater-Bi-Folie nahezu keine Unterschiede.

## Kulturdaten

<b>Sorte</b>	'Roderick' (RZ)
<b>Aussaat</b>	18.12.2002
<b>Pflanzung</b>	27.02.2003
<b>Pflanzdichte</b>	16 Pfl./qm,
<b>Ernte</b>	Ab 24.04.2003
<b>Düngung</b>	Ohne, Nmin (in 0-30cm) zu Kulturbeginn 118kg N/ha
<b>Pflanzenschutz</b>	FZB 24 ( <i>Bacillus subtilis</i> ), Angießen der Jungpflanzen
<b>Parzellengröße</b>	12,5 qm
<b>Anzahl Wiederholungen</b>	4

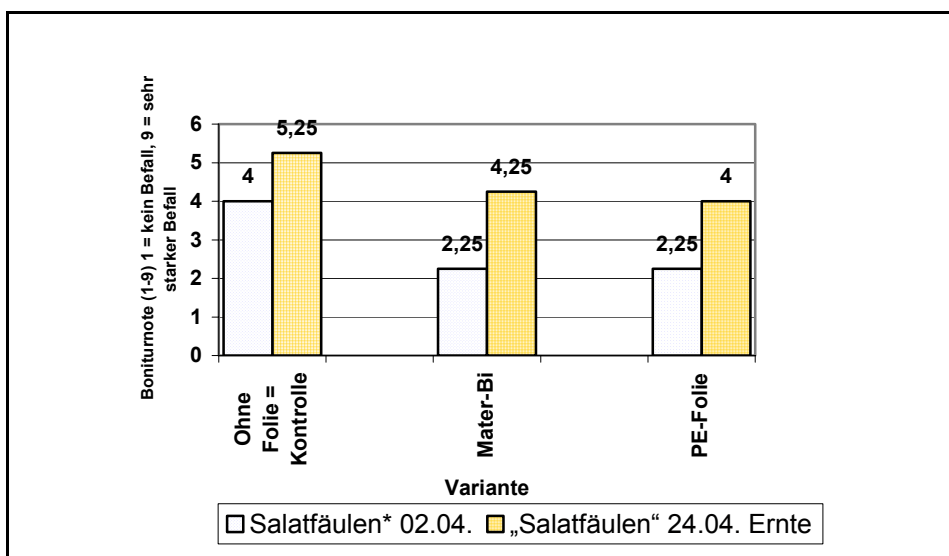
## Versuchsvarianten

- Mater-Bi-Folie (biologisch abbaubar, schwarz, 18µm)
- PE-Folie (schwarz, 20µm)
- Kontrolle ohne Mulchfolie



**Abbildung 1: Mittlere Kopfgewichte bei Öko-Kopfsalat in Abhängigkeit von verschiedenen Mulchmaterialien**

(\*Die Unterschiede zwischen den Varianten und den unterschiedlichen Ernteterminen waren statistisch nicht signifikant.)



**Abbildung 2: Auftreten von Salatfäulen in Abhängigkeit von verschiedenen Mulchmaterialien**